

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **18 (1971)**

Heft 6

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

In dieser Nummer:

Strategie und Erpressung	190
Die Rolle des Zivilschutzes im Be- richt über die Grundlagen einer strategischen Konzeption der Schweiz	191
Probleme der Kaderausbildung im Zivilschutz	195
Anforderungen an ein Zivilschutz- Kaderausbildungszentrum	198
Seismische Schockwellen infolge von Nuklearexplosionen	200
Literaturhinweis	201
Betriebsschutz im Einsatz	202

Partie Romande

Stratégie et chantage	205
Le rôle de la protection civile pré- cisé dans le rapport sur les bases d'une conception stratégique suisse Nouvelles des villes et cantons romands	206
	211

Das Bundesamt für Zivilschutz berichtet	215
L'Office fédéral de la protection civile communique	218
L'Ufficio federale della protezione civile comunica	221

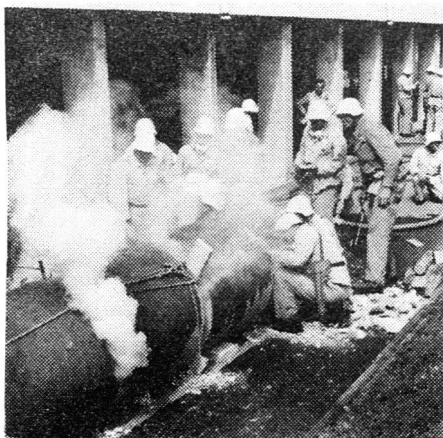
Auflage - Tirage - Tiratura
28 000 Exemplare

Unser Umschlagbild
Betriebsschutz im Einsatz

Notre couverture
Protection d'établissement en action

Nostra copertina
Protezione di stabilimento in azione

Photo: Walter Nydegger, Bern



Die Bedrohung durch Erpressung

Wir setzen in dieser Nummer die Berichterstattung über die den Zivilschutz betreffenden Teile des Berichtes der Studienkommission für strategische Fragen fort und freuen uns, in der «Partie Romande» eine Zusammenfassung darüber zu bieten. Im allgemeinen Teil wird im Abschnitt «Staat und Strategie» auch auf die Bedrohung durch Erpressung eingegangen, wo festgehalten wird, dass die Erpressung im Zeitalter der Nuklearstrategie eine Bedeutung erlangt hat, die ihr früher nie zukam. Sie kann den zu politischen Entscheiden aufgerufenen Behörden Entschlüsse abfordern, für deren Tragweite und Schwierigkeit sich in der Geschichte keine Parallelen finden lassen. Wirtschaftlichen, politischen und militärischen Druck zur Erzwingung von Forderungen hat es immer gegeben. Die Erpressung, wie sie heute möglich ist, droht nicht nur mit dem Verlust unwiederbringlicher Güter, sondern mit der *Vernichtung* von Staat und Volk.

Solche Erpressungen, hält der Bericht fest, können im «Frieden» ausgesprochen werden; sie können aber auch erst dann in Gang gesetzt werden, wenn sich das Land schon im Kriegszustand befindet. Erpressung ist eine unter den vielen möglichen Formen heutiger Bedrohung. Da ihr mit den gewohnten Mitteln politischer und militärischer Landesverteidigung nicht begegnet werden kann, soll sie im erwähnten Bericht gesondert dargestellt werden. Wir bringen diese Ausführung in unserer Zeitschrift vollumfänglich zum Abdruck, um damit unseren Lesern und allen zu dienen, die heute überall im Lande für den Zivilschutz arbeiten und ihnen für diesen Einsatz zu helfen. Zusammen mit den übrigen Pfeilern der Gesamtverteidigung ist es vor allem ein gut ausgebauter Zivilschutz, der mithilft, damit solche Erpressungen erst gar nicht versucht werden oder ihnen getrotzt werden kann. In diesem Sinne lohnt es sich, die betreffenden Ausführungen des Schmid-Berichtes genau zu lesen, zu diskutieren und die notwendigen Erkenntnisse daraus zu ziehen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Redaktor

Walter Nydegger